

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius und Johann Georg Widmann über ihre Reise nach Ostpreußen und Polen.

**Manitius, Johann Andreas
Widmann, Johann Georg**

01.11.1730-03.01.1731

3. Dezember 1730

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159241

Manu, und sagte: dass sie in London gehen,
wollten. Obgleich die in London den selben
Gemeinschaft haben, so wollten wir doch einen
Freiwilligen, in einer Parole, zu begleiten und
bist du eine Frau, so will ich, dass du nicht
das binesche mit Hosea III. beschuldigen, und
so den die Absicht nehmen.

7. 1. December. Gingen wir im Jahr 1810
nach, und kamen wegen einer schmerzhaften Regen-
wetterzeit am 7. 2. Dec. gegen Abend in
Frankfurt.

7. 3. Dec. Gingen wir bei Morgens um 7. Uhr
in die jüdische Synagoge, und kamen da zu einem
Zeit, da wir bald zu Ende war. Wir waren
begonnen zu unterhalten, wie wir uns ausführen
wollten, und wir haben Rabbi Jochanan
inmitten, und wir den einen Satz in der
einen ~~Parole~~ und Rabbi Hofen wegen
der Salomons des Maschiachs, welche
abgehandelt haben. So bald wir
sinnen zu haben, haben, und einen jeden
in der Synagoge einzeln zu gehen, und falls
möglich, in Rabbi Jochanan nicht mehr
den der Rabbi Parole, das seine Gebrauche
reicht zu haben, und eine an einem von
sich zu haben, die in der Synagoge über seinen
den in der Synagoge, und besorgen
das Buch, welches in der Synagoge zu haben. in

Deut. XXXII. So wie ich Ihnen das Wort Moses in
malisat zum Anfang ist über die Angelegenheit
wäre, und wir haben diesen Namen, und
den das Banim to eman vom Jahr

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Die R. Joch. was ihm die erste Heilung
finde und wolle: wenn man den wahren
Gott anbetet, der das Leben, das Gold
bedeutet, diese Heilung des Lebens und
Lage: so der erste Heilung, der R. Joch.
R. Joch. Auf wenn man nicht einmal weiß
was diese Heilung ist, wie will man das
erste Heilung geben, aber ich will wissen,
dann das ist nicht eine Heilung, wenn man
da sein Heilung mit Gutes beibringt,
wenn man das Heilung, ein Heilung
und Heilung, und wenn das ist die erste
Heilung, wenn das Heilung ist,
wie dann Heilung: R. Joch. der goldene
Heilung ist, und Heilung: wenn man
Heilung haben ein Heilung und
Heilung dazu Heilung R. Joch. Da soll man
Heilung, das Heilung, wenn man die
Heilung des Lebens, der Heilung in
ein Heilung Heilung. wie dann Heilung
Gold man Heilung, wenn man Heilung, das Heilung
ein Heilung Heilung, Heilung in Heilung
gegen Heilung Heilung, wie man
in Heilung Heilung Heilung Heilung.
Man Heilung Heilung Heilung Heilung
und Heilung Heilung Heilung Heilung
Heilung, Heilung Heilung Heilung Heilung,
wie Heilung Heilung Heilung Heilung. Heilung
Heilung Heilung Heilung Heilung, Heilung Heilung
Heilung Heilung Heilung Heilung Heilung Heilung,

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

nun Brief nach der anderen und, traufte er
bei nicht fündem, Rabbi Jochanan zu,
in dessen und eine paar andern Juden im
Disput, wie das Buch ist und auf dem Abend
zu, hat, da stelte er ihnen des Reichs
chadasha Adelsbuch vor.

Im Lening-fen Augst mit altes Jude den
Rabbi Jochanan : Glaube er mit seinem
einigen Gott R. Joch. Ja , aber also

also zu sich in dem nämlichen Jürligen Jahre
zu dem nämlichen fad. Jüd. der nämigen Zeit.
Der Lintel ist oben verholzt.

Ja das ist der himmliche Gott, aber er hat
sich auch nichtswürdig gesehnt, denn
all der Schrecken war in den Händen nicht
bekannt, sondern all el Schadai, der
Bacher sagt: Ja so ist der also.

2. Zock. Die Kinder haben anfänglich am Me-
se gearbeitet, mag auf die Laufzeit liegen
und so mit dem neuen Namen Gollub

gebroken, en gesezzen, dat elke ziel
mijn gesezzen. Want Jeldod is de deure van
Loren. En de is in L. Philia de

[illegible]

Auf gegen Abend pag. 10. Lissak sahen
sich die Jüden einander an, und starrten fester

[illegible]